

Memoranda of Understanding zwischen FID Zentralasien und

1. Russian Academy of Sciences N.N. Miklouho-Maklay Institute of Ethnology and Anthropology (Russian Federation), Moscow, Russia
2. Issyk-Kul State University named after K. Tynystanov, Karakol, Kyrgyzstan
3. Kalmyk State University named after B.B. Gorodovikov, Elista, Russia
4. Khovd State University, Mongolia
5. State Public Scientific Technological Library of the Siberian Branch of the Russian Academy of the Russian Academy of Science, Novosibirsk, Russia
6. Library of the Kyrgyz-Turkish Manas University, Kirgistan

Kooperationsvereinbarung

FID Zentralasien und **Kulturstiftung Sibirien**, Fürstenberg/Havel, Deutschland.

Gemeinsames Projekt zu Autochthone Völker Sibiriens:

Das gemeinsame Projekt spiegelt die Interessen und Kompetenzen der Kooperationspartner wider. Inhaltlich wird zu der großen Forschungsregion „Sibirien“ gesammelt, gearbeitet und geforscht: mit ihren zahlreichen tungusischen (u.a. Ewenken und Ewenen) und paläoasiatischen Völkern wie Čukčen, Korjaken und Itelmenen, sowie Turkvölkern (beispielsweise Jakuten, Schoren, Tuwinern) befassen wir uns mit einem breiten Forschungsfeld und zahlreichen autochthonen Völkern, die unter ganz unterschiedlichen sprachpolitischen, ökonomischen oder auch klimatischen Bedingungen leben – und so mit ihren ganz eigenen Erkenntnissen, Grundvoraussetzungen und Zukunftsideen an einer multiethnischen Gesellschaft teilhaben. Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

1. Es wird Literatur in verschiedenen Formaten erworben, darunter Video- und Audioaufnahmen, und in Spezielsammlungen und Online Archiven, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Endangered Languages Archive ELAR (London) verfügbar gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Centre for Research Libraries in den USA werden im Internet Archive Internetquellen gespeichert.
2. Der enge Austausch mit aktueller wissenschaftliche Forschung in den Fächern Ethnologie, Sprach- und Literaturwissenschaften, Medien- und Kommunikationswissenschaften, die beide Kooperationspartner mit jeweils eigenem Fokus haben, wird durch Workshops unterstützt.

Ziel ist, a) umfassende Beschreibungen unterschiedlicher Problematiken, in denen die autochthonen Völker leben, anzufertigen und zur Diskussion zu stellen, und b) theoretische Modelle zu Nationalstaaten, Minderheiten, Klima, Moderne, Zeit und Zukunft mit ganz eigenen Erkenntnissen zu den autochthonen Völkern zu kritisieren oder ggf. zu erweitern, c) die Fachcommunity effektiv und transparent zusammenzuführen

Wir planen gemeinsame Symposien und Workshops, Publikationen (Proceedings, Workingpaper, andere Formate), Ausstellung zu Literaturen autochthone Völker Sibiriens